

Hinweise auf wichtige kirchliche, offizielle Verlautbarungen über den Film

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Filmberater**

Band (Jahr): **17 (1957)**

Heft 17

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Lassen wir also den idealen Film auch das Böse darstellen, auch Schuld und Fall. Aber er tue dies mit ernstesten Absichten und in entsprechenden Formen, so daß er dazu beiträgt, die Kenntnis des Lebens und der Menschen zu vertiefen und den Geist zu bessern und zu erheben. Der Idealfilm vermeide also jede Art Verteidigung oder gar Verherrlichung des Bösen und beweise im Laufe der ganzen Handlung und nicht erst am Schluß, wenn der Zuschauer bereits der Lockung und Verführung zum Bösen erlegen ist, daß er das Böse verdammt und ablehnt.

Hinweise auf wichtige kirchliche, offizielle Verlautbarungen über den Film

(Die Texte finden sich, wenn nichts anderes vermerkt, in «Dokumente katholischer Filmarbeit», Düsseldorf, Verlag Haus Altenberg, 1956, 88 Seiten.)

Päpstliche Dokumente

Pius XI. Enzyklika über die Lichtspiele

«Vigilanti cura» vom 29. Juni 1936.

Die Verantwortung der Filmproduzenten

Ansprache Pius XII. an amerikanische Produzenten am 14. Juli 1945.

Macht und Versuchung darstellender Kunst

Ansprache Pius XII. vor Schauspielern und Autoren am 26. August 1945.

Film und Wahrheit

Ansprache Pius XII. vor Direktoren von Wochenschaufilmen im August 1945.

Die Publizistik in der heutigen Zivilisation

Botschaft des päpstlichen Staatssekretariates, Msgr. dell'Acqua, an die 42. Soziale Woche Frankreichs im Juli 1955.

Pius XII. Der ideale Film

Ansprache am 21. Juni und 28. Oktober 1955.

Über Film, Funk und Fernsehen

«Miranda prorsus», Enzyklika Pius XII.

vom 8. September 1957.

Wir verweisen auf das unentbehrliche Standardwerk über alle Texte des Hl. Stuhles sowie der katholischen Bischöfe über den Film: «**Le cinéma dans l'enseignement de l'Eglise**», herausgegeben von der Pontificia Commissione per la cinematografia, la radio e la televisione, 1955, Libreria editrice Vaticana, Città del Vaticano, 558 Seiten.

Internationale katholische Studienkongresse über den Film (OCIC)

Arbeit auf weite Sicht

Schreiben des Kardinalstaatssekretärs Pacelli an das Internationale Katholische Filmbüro vom 27. April 1934.

Katholische Filmarbeit heute

Schreiben des päpstlichen Staatssekretariats, Msgr. Montini, an das Internationale Katholische Filmbüro vom 18. Februar 1947.

Der christliche Filmkritiker und seine Leser

Die Beschlüsse des OCIC-Kongresses 1951 in Luzern.

Fragen der Filmerziehung

Die Beschlüsse des OCIC-Kongresses 1952 in Madrid.

Film und Mission

Die Beschlüsse des OCIC-Kongresses 1953 in Malta.

Probleme der sittlichen Filmbewertung

Botschaft des päpstlichen Staatssekretariates, Msgr. Montini, anlässlich der Studientage in Köln, 18.—24. Juni 1954.

Die Beschlüsse des OCIC-Kongresses in Köln 1954.

Der Kölner Appell an die Filmschaffenden.

Verbreitung und Einfluß der sittlichen Filmbewertung

Botschaft des päpstlichen Staatssekretariates, Msgr. Dell'Acqua, anlässlich der Studientage von Dublin, 3.—7. Juli 1955.

Die Beschlüsse des OCIC-Kongresses in Dublin 1955.

Die Förderung des guten Films durch Vereinigungen für Filmkultur

Botschaft des päpstlichen Generalsekretariates, Msgr. Dell'Acqua, anlässlich der Studientage in La Habana, 3.—8. Januar 1957.

Die Beschlüsse des OCIC-Kongresses 1957 in La Habana, Cuba
(cfr. Zusammenfassung im «Filmberater» Nr. 5, 1957).

Kurzbesprechungen

I. Auch für Kinder

Robinson soll nicht sterben / Tapfere kleine Maud. Elite. D. Unterhaltlicher, farbenfreudiger, bewegter Film von dem in Not geratenen Verfasser des «Robinson Crusoe» und von den begeisterten Londoner Buben, seiner jungen Lesergemeinde, die sich für ihn einsetzen. (I)

II. Für alle

Bonjour jeunesse. Elite. F. Die Inserate melden: Schweizerfilm. Aber nichts ist daran schweizerisch als die Urgeschichte von Johanna Spyri — eine französische Bearbeitung des «Waisechind vo Engelberg». (II)

Deadly Mantis (Panik über Washington). Universal. E. Beim Bersten eines Eisberges in der Arktis ist ein prähistorisches Insekt wieder zum Leben erwacht und bedroht die Menschen. Für solche, die ihrer Phantasie und ihren Nerven etwas zumuten können. (II)

Dunkle Stern, Der. Pandora. D. Das Schicksal eines schwarzen deutschen Besatzungskindes, ohne echte Sorge um das Problem, dafür mit falschem Gefühls-pathos erzählt. (II)

Hochzeit auf Immenhof. Columbus. D. Fortsetzung von «Die Mädchen vom Immenhof»: Des verwitweten Gutsbesitzers Sorgen um den Besitz, die Rettung durch einen jungen Hausfreund, der einen reichen Onkel — und in dessen Tochter die neue Gutsherrin herbeischafft. Gut, nett, reine Unterhaltung. (II)

Nous autres à Champignol. Monopol Pathé. F. Mit dieser Geschichte und einem Schauspieler wie Jean Richard hätte der Regisseur einen Film von Klasse gestalten können. Jean Bastia begnügte sich indes damit, unzusammenhängende Sketch aneinanderzureihen. Man lacht zwar, weil Jean Richard lustig und die Situationen komisch sind, aber das ist alles. (II)